

Zeitschrift:	Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Herausgeber:	Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Band:	20 (1904)
Heft:	22
Rubrik:	Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten

Die Kreisdirektion III der Schweizer. Bundesbahnen in Zürich hat vergeben: die Lieferung von 100,000 Kg. Puffkaden an H. Tschudi in Zürich II und H. Guger-Dürst in Zürich V; die Lieferung von Blousen und Ueberkleidern an Charles Däsen in Lausanne, R. Schweizer & Co. in Wangen a. A. und Wolfgang Klingberg in Winterthur.

Die Lieferung von Schulmobiliar für das Schulhaus Kernstraße Zürich an Büchi in Zürich I, Möffinger & Allger in Zürich V, A. Buz in Zürich III, Th. Fischer in Zürich V, die Möbelfabrik Zürich-Mittelen, Johann Welte in Zürich IV, H. Wipf in Zürich I, L. Wehrli & Sohn in Zürich V und an die Gewerbestelle der Zürcher Kantonalbank.

Töchterchule-Neubau Basel. Die Zimmerarbeiten an Kiefler-Remus, Baugeschäft, Basel.

Neue Wärterwohnungen in der Heil- und Pflanzanstalt Friedmatt Basel. Grab-, Maurer- und Steinhauerarbeiten an J. Stamm-Preiswert, Baugeschäft, Basel; Zimmerarbeiten an C. Widmann-Wettlin, Zimmermeister, Basel.

Verthof an der Pestalozzistraße Basel. Dampfwalzen- und Wagenhuppen. Grab-, Maurer- und Zementarbeiten an Müller & Heß, Baugeschäft, Basel; Zimmerarbeiten an C. Müller-Oberer, Zimmermeister, Basel.

Natürliche Bahn. Erstellung eines 200 Kubikmeter fassenden Wasserreservoirs in Samaden an Froté, Westermann & Cie. in Zürich.

Elektrische Straßenbahn Schaffhausen-Schleitheim. Lieferung des Rohmaterials an die Industrie-Gesellschaft Neuhausen; die elektr. Anlagen und Leitungen an die Maschinenfabrik Oerlikon; der Unter- und Oberbau an Th. Bertschinger, Ingenieurbureau für Straßen- und Bahnbau, in Lengsbach.

Die Ausführung der Hochdruckleitung für das Elektrizitätswerk Appenzell an Carl Frei, Rorschach.

Wohn- und Geschäftshaus des Hrn. A. Eidenegger-Felix, Glas-handlung, Frauenfeld. Erd-, Maurer- und Steinhauerarbeiten an A. Schultze, Baumeister, Frauenfeld; Zimmerarbeiten an Wwe. Keller, Zimmergeschäft, Frauenfeld; Schlosserarbeiten an J. Steiner und A. Seiler, Schlossermeister, beide in Frauenfeld; Balkenlieferung an Knechtli & Cie., Zürich; Spenglerarbeiten an G. Rudhard, Spenglermeister, Frauenfeld; Gipserarbeiten an Rosano, Gipsermeister, St. Margrethen. Bauleitung: A. Rimli, Architekt, Frauenfeld.

Die Kabelverlegungsarbeiten für die Stadt Solothurn, sowie diejenigen für die Aare- und Emmenthalgesellschaft an die Firma Gubler & Cie. in Zürich.

Neubau der Post in Bettingen. Maurerarbeiten an Gustav Strittmatter, Sohn, Baumeister, Baden; Zimmerarbeit an Frh. Baumann, Zimmermeister, Bettingen; Spenglerarbeit an B. Fusch, Spenglermeister, Bettingen. Bauleitung: Otto Böslerli, Architekt, Baden.

Kirchturmreparatur in Herisau. Die Dachdecker-Arbeiten an J. Wagner in Amriswil; die Zimmermansarbeiten an Baumeister Geiser in Herisau.

Anstrich sämtlicher eiserner Brücken im Kanton Zug an Gottfried Schwermann, Maler, in Zug, und Frz. J. Vinzger in Bickenkorf-Waar.

Dürrenbach-Verbanung Stein (Obertoggenburg). Die Arbeiten des zweiten Bauhofes, bestehend in Sperren- und Uferschutzbauten im untersten Teil, an Gebr. Baumann & Stiefenhofer in Altdorf. Bauleitung: Bauführer Steinmann.

Um- und Neubau der Hütte nebst Wohnung für die Seemühlengemeinschaft Ottenhofen-Gommiswald (St. Gallen). Die Zimmerarbeit an Baumeister Eichmann im Hof zur „Säge“ und die Maurerarbeit an Bina, oberhalb Uznach.

Eindecken eines Daches mit Doppelschiefern für ein Wohnhaus in Flawil (Jakob Leuppi, Baumeister) an Dachdecker Weber in Uzwil.

Drainage- und Wegerstellungs-Arbeiten an der Alp Dießtal (Glarus) an Johann Sprechi, Altkorant, in Luchlingen.

Bau eines Waldweges im Kopfswalde der Gemeinde Wiesen (Graubünden), Länge 460 m, an Hs. Peter Ambühl in Davos.

Kirche in Ambri-Quinto (Tessin). Liefern und Legen der Bodenbeläge an die Mosaikplattenfabrik von Dr. P. Pfyster in Luzern.

Schulhausneubau Hemmenthal. Zimmerarbeit an Jak. Unger, Thuningen; Spenglerarbeit an J. Müller, Spengler, Schaffhausen.

Zentralheizung im neuen Wohnhause des Hrn. Rost, Gipsermeister, Frauenfeld, an Huber & Cie., Wattwil. Bauleitung: J. B. Brenner, Architekt, Frauenfeld.

Wasserversorgung Schöfflißdorf (Zürich). Sämtliche Arbeiten an Carl Frei, Rorschach.

Die Installationsarbeiten für 2 Delbissors à 4 Sitzadstände im Schulhaus Baulmes (Basel) an die Firma Lenz & Cie., Installationsgeschäft, Nachfolger von Passavant-Felin & Cie., Basel.

Verbandswesen.

Basler Gipferstreik. Nach wiederholten Verhandlungen ist es am 24. August dem Vermittlungsamt unter dem Vorsitz von Regierungsrat Reese endlich gelungen, eine Einigung zwischen Gipfermeistern und Arbeitern zu erzielen und so den seit mehreren Wochen bestehenden Streik beizulegen. Die Meister verpflichten sich, sämtliche Arbeiter, die in Ausstand getreten sind, wieder zu beschäftigen, jedem sofort 4 Rp. Lohn per Stunde mehr als vor dem Streik und zudem vom 1. Januar 1905 eine weitere Aufbesserung von 1 Rp. zu gewähren. Ein definitiver Arbeitsvertrag soll spätestens am 1. Januar 1905 in Kraft treten und wenigstens bis 31. Dezember 1906 gültig bleiben. Die Arbeitszeit beträgt 10 Stunden im Sommer (16. Februar bis 15. Oktober) und 9 Stunden im Winter (16. Oktober bis 15. November), 8 Stunden vom 16. November bis 15. Februar. Die Lohnauszahlung wird alle 14 Tage innerhalb der Arbeitszeit erfolgen. Für Ueberstunden, Nacht- und Sonntagsarbeit wird ein Zuschlag von 50 Prozent bezahlt. Bei Arbeiten außerhalb der Stadtgrenze Basels mit Ausnahme von Binningen und Birsfelden werden den Arbeitern die Reisekosten bezahlt und außerdem eine Entschädigung gewährt, deren Höhe je nach der Entfernung und den besondern Verhältnissen des Arbeitsortes zu bemessen ist, in keinem Fall aber unter 1 Fr. pro Tag betragen soll. Die Fahrzeit wird als Arbeitszeit verrechnet. Bei Arbeiten in Niesen werden die Reisekosten und eine Zulage von 50 Rp. pro Tag bezahlt. Bis zum Inkrafttreten des definitiven Arbeitsvertrages dürfen keine Arbeiten in Auftrag gegeben werden. Spätestens bis Montag den 29. August soll die Arbeit wieder aufgenommen werden.

In Morges haben die Maurer die Arbeit eingestellt. Sie verlangen einen Lohn von 50 bis 55 Cts. per Stunde, statt wie bis jetzt 40—45 Cts.

Verschiedenes.

Zeughausbau für die Verwaltungstruppen auf der kleinen Allmend in Thun. Infolge Ueberbauung durch die Munitionsfabrik und die Versuchstation für Geschütze und Handfeuerwaffen fielen die Exerzier- und Arbeitsplätze für die Verwaltungstruppen auf dem Waffenplatz Thun dahin und mußten nach der kleinen Allmend verlegt werden. Nun wird das gesamte Material

E. Beck**Pieterlen bei Biel - Bienne**

Telephon

Telephon

Telegramm-Adresse:

PAPPBECK PIETERLEN.

Fabrik für

la. Holzcement Dachpappen
Isolirplatten Isolirteppiche

Korkplatten

und sämtliche **Theer- und Asphaltfabrikate**
Deckpapiere

roh und imprägniert, in nur bester Qualität, zu
billigsten Preisen.

711

obdachlos und es tritt die unbedingte Notwendigkeit ein, neue Unterkunft dafür zu schaffen. Ferner sollte das bis jetzt in Schwyz gelagerte allgemeine Reservematerial der Verwaltungstruppen, dessen dortige Unterbringung stets mit vielen Inkonvenienzen verbunden war, unbedingt ebenfalls nach Thun verlegt werden. Allen diesen Anforderungen kann nur ein zweckmäßig eingerichteter Neubau genügen. Jede andere Lösung wäre eine Halbheit, die in kürzester Frist zu neuen Unzulänglichkeiten führen müßte.

Gestützt auf diese Erwägungen wurde vom Militärdepartement ein Projekt nebst Kostenvoranschlag ausgearbeitet, welches sowohl die reine Magazinierung während des Winters als auch die Benutzbarkeit für Übungszwecke während des Sommers gewährleistet. Unter Berücksichtigung allgemeiner und unvorhergesehener Verwendung soll für den Neubau der übliche Typ der eidg. Zeughausbauten gewählt werden, mit dem Unterschiede, daß die Tiefe des Gebäudes aus Instruktionsrücksichten um 4 m und die Höhe des Erdgeschosses um 15 cm gegenüber den Größenverhältnissen der neuen Zeughäuser in Bern und Thun vermehrt werden. Die Maße des Neubaus haben sich an das Bedürfnis für die Unterbringung des Instruktionsmaterials und der allgemeinen Reserve in Schwyz anzupassen.

Als Bauplatz ist das unmittelbar an die Umzäunung des eidgen. Kriegsdepots angrenzende Stück Land der kleinen Allmend gewählt worden, auf welcher sich zur Zeit die Exerzier- und Übungsplätze der Verwaltungstruppen befinden. Das Projekt sieht einen einstöckigen Bau von 51 m Länge und 26 m Breite vor. Das Erdgeschoß ist massiv in Stein aufgeführt und der erste Stock in Kiegelkonstruktion mit Backsteinrohbau gedacht, das ganze Gebäude erhält Holzzementbedachung. Das Erdgeschoß enthält einen Raum zur Unterbringung der Fuhrwerke, ein Fleischmagazin, eine Küche mit Waschraum, ein Magazin für Bau- und Heizmaterialien, ein Magazin für Mehl, ein Wachtlokal u. s. f. Der erste Stock enthält: Einen großen Raum in der Größe des ganzen Baues, dienend zur Unterbringung von Wagenzubehörden, Geschützen, Materialreserven, Provorräten. Zur bessern Beleuchtung dieses 25 m tiefen Obergeschosses

sind acht große Dachoberlichter vorgesehen. Auf der Westseite ist ein, die ganze Länge des Baues einnehmendes, 4 m breites, aufgehängtes, leichtes Wellblechvordach angeordnet. Die Gesamtkosten sind auf 120,000 Franken angeschlagen.

Bauwesen in Zürich. Für die in den nächsten Jahren erforderlichen Schulhausbauten wird folgendes Programm aufgestellt: a) Auf den 1. Mai 1907: Erstellung eines Schulhauses von 22 Klassenzimmern für den IV., eines solchen von 30 Klassenzimmern für den III. Kreis, sowie eines neuen Schulgebäudes für die höhere Töchter-schule; b) auf den 1. Mai 1908: Erstellung eines neuen Schulhauses von 12 Klassenzimmern für den II. und eines solchen von 20 Klassenzimmern für den V. Kreis; c) auf das Jahr 1909: Erstellung eines Gewerbeschulgebäudes.

Die Vergebung der öffentlichen Arbeiten im Kanton Aargau. Der Gesetzesentwurf betreffend Vergebung der öffentlichen Arbeiten, der vor dem aargauischen Großen Räte zur Beratung liegt, hat folgende wesentliche Bestimmungen.

Die Ausschreibung zur öffentlichen Konkurrenz wird bei allen größeren Arbeiten und Lieferungen des Staates obligatorisch erklärt und bei ständigen Lieferungen soll die Ausschreibung wiederholt werden. Bei Vergebung von Arbeiten werden in der Regel die Termine möglichst lang bemessen und größere Lieferungen in mehrere Lose zerlegt und einzeln ausgeschrieben. Der öffentlichen Ausschreibung sind genaue und ausführliche Pläne, Vorausmaße und Beschreibungen zu Grunde zu legen. Eingaben nach Einheitspreisen sollen die Regel bilden. Die vorgesehenen Massen und Mengen sollen genau bezeichnet werden und muß sich der Submittent Vermehrungen und Verminderungen nur unter spezieller Vereinbarung und nicht mehr als 10 Prozent unter oder über das Gesamtquantum gefallen lassen.

Ueber sämtliche Angebote ist ein übersichtliches Verzeichnis anzulegen, in welches den Konkurrenten nach Vergebung der Arbeit Einsicht gestattet ist. Alle Angebote sind vor der Vergebung geheim zu halten. Angebote, welche Preisansätze enthalten, deren Betrag mit dem Wert der verlangten Leistung oder Lieferung in

➡ Sensationelle Neuheit. ➡

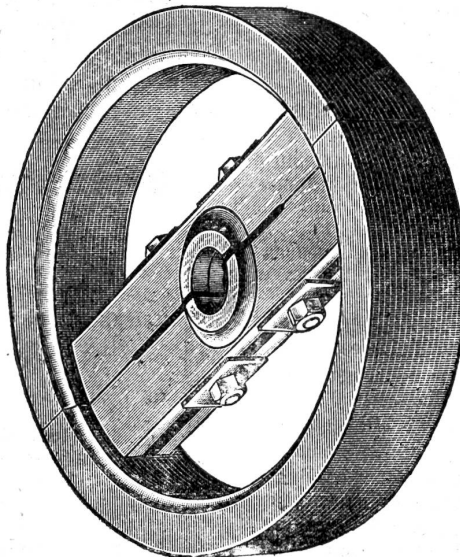
Zwei- teilige Holzstoff-

In allen Kulturstaaten patentiert
+ Patent No. 27 320.

Jede Kranzhälfte
besteht aus einem Stück.

Fabrikant:

Schweizer. Xylolithfabrik
Dr. P. Karrer
vorm. Rilliet & Karrer, Wildeg.



Patent Beran.

Riemenscheiben

Internationale Spiritus-Ausstellung
in Wien 1904: Staatspreis.

Solideste, leichteste und
billigste Scheibe der Gegenwart.

Generalvertreter für die Schweiz:
Jacob, Wiederkehr & Co.
in Winterthur. 1362

offenbarem Mißverhältnis stehen, sind auszuschließen. Angebote, welche 80 Prozent des Durchschnittsbetrages nicht erreichen, bleiben unberücksichtigt. Unter den übrigen Angeboten sollen diejenigen den Vorzug erhalten, deren Urheber genügende Gewähr für rechtzeitige und kunstgerechte Ausführung bieten. Die Arbeiten sollen nach Möglichkeit unter die leistungsfähigen und zuverlässigen Gewerbetreibenden verteilt und dabei Abwechslung beobachtet werden. Ausländer sind nur ganz ausnahmsweise zu berücksichtigen. Betriebe, in denen Lohn- und Arbeitszeit hinter oder über der in den ähnlichen Gewerbszweigen üblichen Durchschnitt stehen, bleiben vom Zuschlag ausgeschlossen.

Kollektiveingaben von Berufsgenossen, die die heimischen Kräfte der Berufsleute zusammenfassen, sind tunlichst zu berücksichtigen. Ebenso ist auf die von diesen Vereinigungen aufgestellten Normaltarife nach Möglichkeit Rücksicht zu nehmen.

Diese Tarife sind der Staatsbehörde alljährlich zur Verfügung zu stellen. Die Arbeiten und Lieferungen sollen immer möglichst direkt an Fachleute vergeben werden. Die Wahl von Unterakkordanten durch die Generalunternehmer soll der Behörde zur Genehmigung vorgelegt werden, jedoch bleibt der Generalunternehmer für alle eingegangenen Vertragspflichten direkt verantwortlich. Kauttionen sollen nur bei größeren Arbeiten verlangt werden und 20 Proz. der Voranschlagssumme nicht übersteigen.

Konventionalstrafen sollen auf das unbedingt notwendige beschränkt werden und bei größeren Arbeiten sind Abschlagszahlungen zu leisten. Anstände über Kontrolle der Arbeiten und Lieferungen sollen von einem Schiedsgericht erledigt werden, dabei wählt jede Partei ein Mitglied und das Obergericht den Obmann. Das Schiedsgericht urteilt nach freiem Ermessen.

Die Verordnung kann durch Gemeindebeschluss für die Gemeinden obligatorisch erklärt werden.

Elektrische Straßenbahn Schaffhausen-Schleitheim. (Korresp.) Durch die kürzlich erfolgte Vergabung der Unterbauarbeiten und das Legen des Oberbaues an Herrn Bauunternehmer Th. Bertschinger in Lenzburg sind nun mit Ausnahme der Hochbauten alle

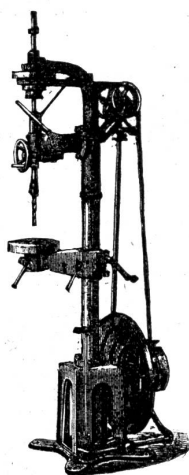
Arbeiten und Lieferungen vergeben, so daß dem Bau Beginn nichts mehr im Wege steht. Die Arbeiten sollen nun auch ohne Verzug in Angriff genommen werden. Die Eröffnung der neuen Linie wird im April 1905 erwartet.

Wir resumieren hier nochmals die Lieferanten und Unternehmer der neuen Linie. Schienen und Schwellen: Fritz Marti A.-G. in Winterthur, Vertreter der Firma Gebr. Stumm; Weichen: Gießerei in Bern; Schienenbefestigungsmittel: L. von Koll'sche Eisenwerke in Gerlafingen; Unterbauarbeiten und Legen des Oberbaues: Bauunternehmer Th. Bertschinger in Lenzburg. Die Bauleitung wird vom Ingenieurbureau Kürsteiner in St. Gallen besorgt. A.

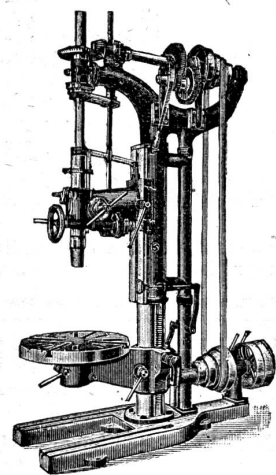
Projekt einer Drahtseilbahn Linthal-Braunwald. Es ist zu berichten, daß es sich nicht um ein Unternehmen der bekannten Firma Bucher-Durrer handelt. Vielmehr geht die Initiative dazu von glarnerischen Interessenten aus, die sich durch die Realisierung eines derartigen Projektes eine bedeutende Hebung des Fremdenverkehrs, speziell der in Frage stehenden Ortlichkeiten versprechen. Daß Herr Durrer (nicht Herr Bucher) in einer ihm so naheliegenden Frage um seine Ansichten und Ratschläge angegangen wurde, berechtigt noch keineswegs zu der Annahme, daß es sich hierbei um eine Schöpfung der genannten Firma handle, was auch durchaus nicht der Fall ist.

Immerhin darf konstatiert werden, daß die Vorarbeiten für eine Bahnverbindung Linthal-Braunwald behufs Konzessionserlangung von einem tatkräftigen Konfortium bereits in Angriff genommen worden sind. Da es sich nicht um ein ausschließlich privates Vorhaben handelt, ist den hiesigen kapitalkräftigen Kreisen Gelegenheit geboten, sich an einem für die wirtschaftliche Hebung eines Landesteils sehr verdienstlichen Unternehmen zu beteiligen, wozu wir bei diesem Anlasse gelegentlich aufmuntern möchten.

Was die Liegenschaftsankäufe anbelangt, so waren dieselben schon perfekt, bevor Herr Durrer irgendwelche Kenntnis von dem Projekte einer Bahnverbindung hatte. Sie erfolgten lediglich zum Zwecke, allfälligen Reflektanten auf Hotel- und anderweitige damit im Zu-



Spezialität:
Bohrmaschinen
Drehbänke
Fräsmaschinen
eigener patentierter unübertroffener Konstruktion.



Dresdner Bohrmaschinenfabrik A.-G.
vormals Bernhard Fischer & Winsch, Dresden-A.

Preislisten stehen gern zu Diensten.

1469

sammenhang stehende Bauten hinsichtlich des Bodenerwerbes möglichst entgegenkommen zu können. Daß man sich bereits mit dem Gedanken der Erstellung eines größeren Hotels auf Braunwald befaßt, stimmt gegenwärtig mit den tatsächlichen Verhältnissen nicht überein. („Glerner Nachrichten“.)

Hotel Aargenstein, das seit langen Wochen mit besten Herrschaften vollständig angefüllt ist, wird demnächst mit dem Bau eines eigenen Postgebäudes und eines großen Restaurants mit hohem Aussichtsturm in unmittelbarer Nähe des Ausgangs der elektrischen Bahn Brunnen-Morschach beginnen.

Neue öffentliche Bauten in Einsiedeln. Das neue Krankenhaus in der „Goldau“ ist ziemlich bevölkert; im

renovierten Rathaus wirken die Behörden und die eidg. Post; das brandbeschädigte Spital ist neu gedeckt und auch innen repariert; das Absonderungshaus ist unter Dach; die Feuerwehrrhalle wird benützt; die Turnhalle wächst aus dem Boden und vom Armenhaus sind schon Pläne und Kostenberechnungen vorhanden.

Metallindustrie. Nach langen, mühsamen Versuchen hat Herr Ed. Perrier-Houriet in Buttet im Traverstal ein Verfahren erfunden, nach dem alle Metalle, besonders aber das Aluminium, emailliert werden können. Es sind Uhrenschalen aus Aluminium gefertigt worden, die auf diese Weise deforiert wurden. Sie sind in jeder Hinsicht gut ausgefallen, da die Arbeit wirklich künstlerisch und von außerordentlicher Solidität ist.

Zu verkaufen:

I kombinierte Abricht- und Dickehobelmaschine, 45 cm breit.

I Kehl- und Zapfenschneidmaschine.

I Abrichtmaschine, 60 cm breit.

Alle 3 Maschinen sind gebraucht aber frisch repariert und so gut wie neu.

Anfragen unter Chiffre H 1986 sind an die Expedition zu richten.

Schweizerische Glasmanufaktur

H. Huber-Stutz

Freyastrasse 12 u. 14 **ZÜRICH** Freyastrasse 12 u. 14 umfassend

Glasmalerei u. Kunstglaserei

Kirchen- und Profanarbeiten.

Spezialität:

Verglasung in Messing-, Kupfer- und Nickelfassung.

Glasätzerei **Dessinglasfabrikation** Sandbläserei

Dessinscheiben in allen möglichen Ausführungen.

Spezialität: Glasfirmenschilder u. farbige Schriftscheiben.

Glasschleiferei

Facetten und Kantenbearbeitungen.

Scheiben für Schaufenster- und Wagenscheiben, Gläser für Türschoner, Laternen- und technische Zwecke. 2265

Grosses Lager und Verkauf

von unbelegtem Kristallglas, **weissem** und **schwarzem Spiegel-Marmoritglas** u. gewöhnlichem durchsichtigem Farbglass, Antik und Sandelglas.

Katedral, Maroquiné, Granit, Calica, Ornamenten oder **Diamantglas** in allen Farben, sowie **Opalescentglas**.

Churer Lack- und Farbenfabrik

in **Chur** und **Basel**

liefert billigst und in besten Qualitäten
sämtliche Lacke und Lackfarben für Gewerbe und Industrie
Spezialität: 221

= Permanent-Emailack =

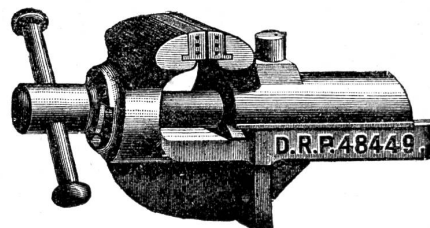
unübertroffen an Glanz, Härte und Haltbarkeit, trägt Temperaturen über 120 Grad Ofenhitze, dient für innere und äussere Anstriche, ist sehr leicht und angenehm zu verarbeiten und bietet jeder rationell geleiteten Werkstätte grosse Vorteile.

Amerikanischer Holzfüller

unentbehrliches Präparat in der Holzindustrie.

Lager aller Farben, Pinsel und Utensilien für das Malergewerbe.
Man verlange Preislisten und Prospekte.

J. Schwarzenbach, Genf



Spezialität in **Werkzeugen**

für **Eisenbearbeitung u. Elektrotechnik**.
Verstärkte amerik. Bohrwinden, Lötlampen, Schraubstöcke, Flaschenzüge, Winden, Gewindeschneidzeuge, Schublehren etc. 10 b

Garantie für jedes Stück. — Preislisten zu Diensten.

E. Fatzer, Romanshorn

Hanf- und Drahtseilerei

fabriziert und empfiehlt:

Drahtseile für Transmissionen, Aufzüge, Schifffahrt. — Drahtseilbahnseile. — Feine Drahtseile für Rolladen etc. — Hanfseile für Transmissionen Krahnen. — Baumwollseile. — Verdichtungsmaterial in Hanf und Jute. 1990



Patent-

Anmeldungen billigst.
Verkäufe, Lizenzen.
Muster und Modelle.

Gründung patent-technischer Unternehmen. [2064]
Schweiz. Patent-Industrie Aktiengesellschaft, Bern.

J. BRUN

Nebikon

empfiehlt

1007

Ketten und Räder

jeder Tragkraft.

